

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 51. Dienstag, den 20. August 1822.

Börse in Leipzig,
am 19. August 1822.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
große	—	101
kleinere	—	—
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C.		
von 1000 und 500 Thl.	108½	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	108½	—
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	—	107¼
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107¼
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	—	107
von 200 u. 100 Thl.	—	107
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	88½
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100¼

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
à 24, 26, 28 und 50 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechelte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	87½
von 200 u. 100 Thl.	—	87½
Central-Steuerscheine à 5 p. C.		
von 5000 Thl.	—	102
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	102½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	103	—
Cammer-Credit-Cassenscheine		
à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	108½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108½

Börse in Leipzig,

am 19. August 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.	
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	141	Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101	—
do. . . . 2 Mt.	—	140 $\frac{1}{2}$	do. . . . 2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	do. . . . 3 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	—	Louisd'or à 5 Thl.	110 $\frac{1}{2}$	—
Berlin in Ct. k. S.	—	103 $\frac{3}{4}$	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{3}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{3}{4}$
Bremen in Louisd'or k. S.	111	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12 $\frac{3}{4}$
do. . . . 2 Mt.	110 $\frac{1}{4}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11 $\frac{3}{4}$
Breslau in Ct. k. S.	—	103 $\frac{7}{8}$	Species	—	7 $\frac{7}{8}$
do. . . . 2 Mt.	—	104 $\frac{3}{4}$	Preufs. Courant	103 $\frac{1}{8}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—	Verl. Cassenbillets	101	—
do. . . . 2 Mt.	—	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	215 $\frac{1}{4}$
Hamburg in Banco . k. S.	147 $\frac{5}{8}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do. . . . 2 Mt.	146 $\frac{3}{8}$	—	do. niederhaltig do.	—	—
London p. L. st. . . . 2 Mt.	6. 20 $\frac{1}{4}$	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	122	—
do. . . . 3 Mt.	6. 19 $\frac{3}{4}$	—	Excl. Zinsen } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	102 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	Actien d. Wiener Bank	875	—
do. . . . 2 Mt.	—	—	K. öster. Metall. à 5 pC.	82 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 3 Mt.	—	80	K. pr. Staats-Schuld-	75	—
			scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	105	—
			Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—

Anfrage.

(Anonym eingesandt).

„Hat Jemand je eine Taube auf einem Baume sitzen sehen, außer der im Freischützen?“

Doch! Wilde Tauben werden oft auf Bäumen gefunden; und uns dünkt, auch im Keiserschen Garten einigemal weiße Pfautauben — wiewohl nur selten — auf den ihrem Schlege nahe stehenden Bäumen sitzen gesehen zu haben. — Aber wäre das auch nicht, und die lieben Täubchen fänden überhaupt an derlei Sitzen keinen Gefallen, so wolle man doch bedenken, daß in dieser lieben Welt der Despot und Poet, jener machen, und dieser schreiben

kann, was ihm beliebt. — Der Text des Freischützen gründet sich auf eine Fabel; eine Fabel ist eine Dichtung; eine Dichtung hat einen Dichter zum Urheber — und so ein Mann hat eine ganz eigene Freiheit, die bis jetzt noch Niemand hat antasten können und mögen; man nennt sie: die poetische Freiheit, und es ist bis jetzt noch kein Despot im Stande gewesen, sie aufzuheben, so sehr es ihm auch verdrossen haben mag, daß man sie so nach und nach hat einschleichen lassen. Diese vertractete poetische Freiheit gestattet alles, und mehr sogar noch als die despotische, will sagen, die, welche sich ein Despot erlaubt. Gefällt es dem Dichter, den Bären eine Bravourarie singen, den Wiedehopf die Rolle eines Staatsministers spielen, den

Sperling als Hofkapellan über die Tugend der Keuschheit predigen zu lassen; so kann und darf ihm das eigentlich kein Sterblicher wehren, denn er thut das vermöge seiner poetischen Freiheit, die ihm nun einmal, so wie den Despoten die seinige, zusteht, ohne das beide angeben können, oder anzugeben brauchen, von wannen sie ihnen gekommen. — Kann und darf aber der Dichter — schreiben — was er will, so bald er blos der Natur und der Wahr-

heit, und keinem Gewaltigen der Erde dadurch zu nahe tritt — und ist ihm sogar erlaubt, den Thurm zu Babel ein Solo tanzen zu lassen; so meine ich, daß ihm noch weit eher frei stehen müsse, dem Läubchen, wenn's ihm eben so gefällig ist, ein Ruheplätzchen auf einem Baumzweige anzuweisen. — Dem Anfrager und seinen achtbaren Freunden ein behagliches Frühstück wünschend

d. Red. d. Tgbl.

Bekanntmachungen.

Zu verkaufen sind einige durabel gebaute Häuser in der Stadt und ein kleines in der Grimma'schen Vorstadt. Letzteres rentiret 190 Thlr., ist neu gebaut und soll für 2300 Thlr. verkauft werden. Näheres durch J. G. Freiberg Nr. 1283.

Hausverkauf. Ein in gutem Stande befindliches Haus in der Stadt ist für 7000 Thlr. zu verkaufen und eine bürgerliche Nahrung mit Drehrollen zu verpachten durch G. Stoll, Barfußgäßchen Nr. 181 im Gewölbe.

Wohlfeiler Ausverkauf in der Strumpfhandlung Nr. 195, in der Hainstraße, von Strickperlen pr. Bund, schwarz à 2 Gr., ord. Farben 3 Gr., weiß, hellblau, grau, violett, lavendel 4 Gr., rubin, rosa, lapislazuli 5 Gr., carniol 6 Gr., Ponso 8 Gr., engl. Strickgarn erste Qualität Nr. 10 pr. Pfund 18 Gr. u. s. f. im Verhältniß.

Gesucht. Ein von guter Erziehung sittlich gebildetes Frauenzimmer von gesehten Jahren, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, bisher in Familien als Wirthschaftsführerin angestellt war, ihre jetzige Stelle aber diese Michaelis wegen Familienveränderung aufgeben muß, wünscht bis dahin auf ähnliche Art, oder auch als Kammerjungfer, wieder angestellt zu werden. Die besten Empfehlungen hat sie nachzuweisen. Familien, welche darauf achten sollten, erfahren das Nähere in dem Beygang'schen Geschäfts-Bureau, Reichstraße Nr. 606.

Zu verpachten ist ein Kaffee- und Speisehaus nebst 6 Stuben an sehr guter Lage und Verhältnisse wegen zu künftige Michaeli zu beziehen. Das Nähere ertheilt J. G. Freiberg am Hospitalteich Nr. 1283.

Zu pachten gesucht wird künftige Michaeli eine bürgerliche Nahrung oder Schankwirthschaft in einer guten Lage hiesiger Stadt oder Vorstadt. Herr Kresner, Tischlermeister, im Haleschen Zwinger, wird die Güte haben, hierüber Nachweisung zu geben.

Logis gesucht. Eine stille Familie sucht ein Logis, in der Nähe der Petersstraße, Neumarkt, oder Schloßgasse. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Logis gesucht. Gesucht wird zu Michaeli ein kleines Familienlogis von Stube, Kammer, Küche und Holzraum. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe es in der Catharinenstraße Nr. 368, beim Hausmann anzuzeigen.

Verloren. Es wurde den 15. dieses Monats auf dem Wege von der Oberschenke in Gohlis über den Feldweg durch die Gerbergasse bis in die Petersstraße ein Armband von 5 goldenen Ketten nebst Schloß verloren. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, es gegen ein der Sache angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Gesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten in den letzten Tagen dieser Woche über Braunschweig nach Bremen abzureisen. Das Nähere im Hotel de Saxe Nr. 6.

Reisegelegenheit. Donnerstag oder Freitag den 24. d. M. ist Gelegenheit nach Braunschweig und Magdeburg. Näheres bei Rückart, Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

Zhorzettel vom 19. August.

Grimma'sches Thor. U.

Vormittag.
 Dr. Bar. v. Korf, a. Curland, v. Carlsbad, pass. durch 3
 Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Emberson u. Davison, Partic. aus England, im Hot. de Saxe 6
 Die Dresdner r. Post 6
 Dr. Prof. Stein, v. Breslau, pass. durch 8
 Die Frankfurter f. Post 8
Nachmittag.
 Dr. Rath Hage, a. Weimar, von Dresden, pass. durch 2
 Dr. Partic. Renner, v. Königsberg, im Hot. de Russie 3
 Dr. Lieuten. Graf v. Rachwig, in pr. Diensten, v. Breslau, unbest. 4
 Dr. Oberlandger. Rath Herrmann, v. Bausgen, im Hot. de Russie 4
 Se. Excellenz Hr. Obercammerhr. Freihr. v. Friesen, v. Dresden, im Hot. de Saxe 5

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Rfm. Helgel, a. Hamburg, in Nr. 223 6
 Die Braunschweiger f. Post 6
 Dr. Rfm. Herzog, v. hier, v. Berlin zur. 7
Vormittag.
 Die Hamburger r. Post 7
Nachmittag.
 Die Braunschweiger r. Post 2
 Dr. Dr. Brandenburg, v. Rostock, im Hot. de Baviere 5

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Prof. Reuven, v. Leyden, im H. de S. 9
 Hr. Schiffcapitain Ferguson, in f. engl. Diensten, v. Naples, im Hot. de Saxe 9
Vormittag.
 Die Saffler f. Post 6
 Die Frankfurter r. Post 8
 Dr. Gutesf. Bartels, v. Alversstädt, im Hot. de Saxe 9
 Eine Estafette von Merseburg 10
Nachmittag.
 Hr. v. Heinicke, a. Dresden, von Merseburg, im gr. Baum 2
 Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Rittmstr. Hilpert, in großherz. badn. Diensten, von Frankf. a. M., Hr. Buchmann, v. Paris, u. Hr. Stud. v. Alten u. Schmidt, von Erfurt, im Hot. de Russie 3
 Dr. Tonkünstler Lauska, v. Rom, im Hot. de Saxe 5

Peters Thor. U.

Nachmittag.
 Hr. Raj. v. Hoyer, v. Altenburg, pass. durch 5
Hospital Thor. U.
Gestern Abend.
 Hr. Cammerhr. v. Beust, auf Thosfell, v. Borna, bei Wieprecht 8
 Hr. Rfm. Augustin, a. Triest, von Borna, im Hot. de Baviere 9
Nachmittag.
 Hr. Rfm. Stein, a. Meissen, b. Janke 1

Berichtigung. Im gestr. Blatte S. 198, Sp. 1, Zeile 11 von unten, muß es statt Violin etc. Violon etc. heißen. Spalte 2, Zeile 1 v. oben, statt arpreggirt — arpreggirt etc.